

# Das Modellprojekt Fels- und Hangfreilegungen

Nachdem bereits seit Beginn der achtziger Jahre gelegentliche Felsfreilegungen erfolgten, wurde 1996 das Modellprojekt „Fels- und Hangfreilegungen“ im Naturpark Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst mit dem Naturparkverein als Planungsträger in Angriff genommen.

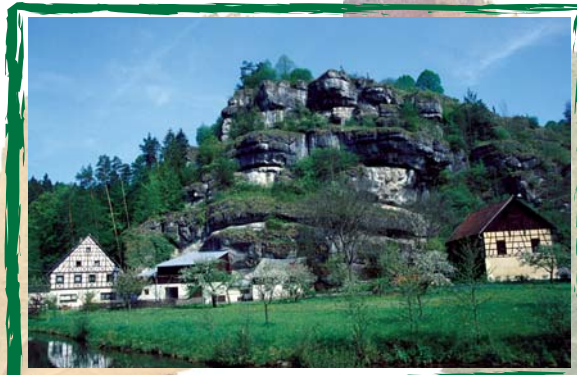


Felsfreilegung im obersten Wiesenttal zwischen Freienfels und Neidenstein

Zunächst wurde von qualifizierten und erfahrenen Fachkräften ein Konzept entwickelt, welches festlegte, wo und in welchem Umfang Freistellungen erfolgen sollten. Es wurde eine Prioritätenliste der Einzelmaßnahmen sowie eine Kostenschätzung erstellt. Unter regem Interesse der Gemeinden und tatkräftiger Unterstützung durch die zuständigen Behörden, Vereine und Verbände sowie der gesamten Bevölkerung wurden bisher mehr als 250 Einzelmaßnahmen durchgeführt. Dabei flossen über 700.000 Euro an Fördermitteln des Freistaates Bayern und der Europäischen Union in das Vorhaben ein. 40 Gemeinden von Weismain im Landkreis Lichtenfels bis Pommelsbrunn im Landkreis Nürnberger Land sind heute an dem Modellprojekt beteiligt.



Felsen bei Pottenstein vor und nach der Freilegung



Felsen in Pottenstein

Neben der Wiederherstellung der traditionell offenen Landschaft hat das Modellprojekt zum Ziel, eine Vielzahl von Bausteinen für ein übergreifendes Biotopverbundsystem von Mager-, Trocken- und Felsstandorten zu schaffen, welches sich über das gesamte Naturparkgebiet erstreckt.

Mit einer einmaligen Freistellungsaktion ist es nicht getan. Überlässt man die Felsen und Hänge wieder sich selbst, so hat sich in einigen Jahren die Ausgangssituation wieder eingestellt. Deshalb wird in den kommenden Jahren die Folgepflege bereits freigelegter Felsen und Hänge der Schwerpunkt des Naturparkprojektes sein.



Das Immergrüne Felsenblümchen (Draba aizoides) blüht im zeitigen Frühjahr an sonnigen Felsen.

Wacholderheide bei Wallersberg im Kleinziegenfelder Tal



## Die schönsten Felsen, Felsfreilegungen, Aussichtspunkte, Trockenhänge und Wacholderheiden im Naturpark Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst

### Erlebnis Felslandschaft

- Kleinziegenfelder Tal (Weismain/LIF)
- Zillertal zwischen Niesten und Göräu (Weismain/LIF)
- Bärental bei Wunkendorf (Weismain-Wunkendorf/LIF)
- Felsengarten Sanspareil (Wonsees-Sanspareil/KU)
- Felsen, Wacholderheiden und Trockenhänge um Wonsees (Wonsees/KU)
- Trockenhänge und Wacholderheiden zwischen Wattendorf und Roßdach (Wattendorf/BA)
- Felsen um Veilbronn (Heiligenstadt-Veilbronn/BA)
- Felsen im Aufseßtal zwischen Königfeld und Doos (BA/FO/BT)

- Wacholderheiden im Kainachtal bei Kainach (Hollfeld-Kainach/BT)
- Felsen um Waischenfeld (BT)
- Felsen und Wacholderheiden bei Oberailsfeld und Burg Rabenstein (Ahorntal/BT)
- Wacholderheiden und Orchideen-Kiefernwälder auf der Hohen Leite bei Haßlach (Pottenstein-Haßlach/BT)
- Wacholderheiden bei Haselbrunn (Pottenstein-Haselbrunn/BT)
- Felslandschaften und Wacholderheiden um Pottenstein (BT)

- Bärenschlucht bei Weidmannsgesees (Pottenstein-Weidmannsgesees/BT)
- Lochsberg bei Pegnitz (BT)
- Felsen am Gößweinstein (FO)
- Felsensteige am Hohlen Berg bei Muggendorf (Wiesenttal-Muggendorf/FO)
- Felsen um Streitberg (Wiesenttal-Streitberg/FO)
- Felsen im Trubachtal zwischen Obertrubach und Pretzfeld (FO)
- Felsen im Todsfeldtal bei Thuisbrunn (Egloffstein-Thuisbrunn/FO)

- Kanonierfelsen bei Weidwang (Auerbach-Weidwang/AS)
- Rabenfelsen im Bürgerwald bei Auerbach (AS)
- Dolomitkuppen und Orchideen-Kiefernwälder bei Königstein (Königstein/AS)
- Felslandschaften im Hirschbachtal (Hirschbach/AS)
- Neutrasfelsen bei Neutras (Etelzwang-Neutras/AS)
- Felslandschaften und Orchideen-Kiefernwälder um Neuhaus a. d. Pegnitz und Velden (LAU)

### Aussichtspunkte und Panoramablicke

- Großer Kordigast (Altenkunstadt-Pfaffendorf/LIF)
- Staffelberg (Staffelstein/LIF)
- Göräuer Anger (Weismain-Göräu/LIF)
- Hohe Metzbe bei Roschlaub (Scheßlitz-Roschlaub/BA)
- Felsen bei Würgau (Scheßlitz-Würgau/BA)
- Pavillonfelsen bei Heiligenstadt (Heiligenstadt/BA)
- Totenstein bei Veilbronn (Heiligenstadt-Veilbronn/BA)
- Plankenstein bei Plankenfels (Plankenfels/BT)
- Neuburg bei Wohnsgehaig (Mistelgau-Wohnsgehaig/BT)
- Fahnenstein bei Tüchersfeld (Pottenstein-Tüchersfeld/BT)
- Wetterfahne bei Pottenstein (BT)
- Kleiner Kulm (Pegnitz-Körbeldorf/BT)
- Schloßberg Pegnitz (BT)
- Schmiedberg bei Betzenstein (Betzenstein/BT)
- Gernerfels, Hohes Kreuz und Ludwigshöhe bei Gößweinstein (FO)

- Aussichtskanzeln am Behringersmühler Berg (Gößweinstein/FO)
- Bärenstein bei Gößweinstein (FO)
- Pfaffenstein bei Moritz (Gößweinstein-Moritz/FO)
- Adlerstein bei Engelhardsberg (Wiesenttal-Engelhardsberg/FO)
- Wachsenstein (Gößweinstein-Wachsenstein/FO)
- Signalstein bei Sorg (Obertrubach-Sorg/FO)
- Pfärfelsen bei Egloffstein (Egloffstein/FO)
- Spiegelfelsen bei Affalterthal (Egloffstein-Affalterthal/FO)
- Koppenburg bei Muggendorf (Wiesenttal-Muggendorf/FO)
- Prinz-Rupprecht-Pavillon bei Streitberg (Wiesenttal-Streitberg/FO)

- Hummerstein bei Gasseldorf (Ebermannstadt-Gasseldorf/FO)
- Retterner Kanzel (Eggolsheim-Retterner/FO)
- Walberla/Ehrenbürg (FO)
- Ossinger bei Königstein (Königstein/AS)
- Hartenfels bei Neukirchen (Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg/AS)
- Hirtenberg bei Hartenstein (Hartenstein/LAU)
- Artelshofener Platte (Vorra-Artelshofen/LAU)
- Kleine Wacht bei Vorra (Vorra/LAU)
- Zankelstein bei Pommelsbrunn (Pommelsbrunn/LAU)

### Aussichten von historischen Gemäuern

- Burgruine Niesten (Weismain-Niesten/LIF)
- Magnumturm auf dem Turmhügel bei Kasendorf (Kasendorf/KU)
- Steinerner Beutel bei Waischenfeld (BT)
- Burgruine Wartberg auf dem Warenberg (Pegnitz-Körbeldorf/BT)
- Burgruine Hollenberg (Pegnitz-Hollenberg/BT)
- Burgruine Leienfels (Pottenstein-Leienfels/BT)
- Burgruine Bämfels (Obertrubach-Bämfels/FO)
- Burgruine Wolfsberg (Obertrubach-Wolfsberg/FO)
- Burgruine Dietrichstein oberhalb Lützelndorf (Pretzfeld-Lützelndorf/FO)
- Burgruine Neideck (Wiesenttal/FO)
- Burgruine Streitburg (Wiesenttal-Streitberg/FO)
- Burgstall Feuerstein (Ebermannstadt/FO)
- Burgstein bei der St. Moritz-Kapelle (Leutenbach/FO)
- Schloßberg bei Haidhof (Gräfenberg-Haidhof/FO)
- Burg Hohenstein (Kirchensittenbach/LAU)
- Schloßberg bei Ostermohe (Schnaittach-Ostermohe/LAU)

### „Felsendörfer“

- Schirradorf (Wonsees/KU)
- Krögelstein (Hollfeld/BT)
- Tüchersfeld (Pottenstein/BT)
- Steinamwasser (Auerbach/AS)

### Felslandschaften für den Autowanderer

- Felsen im Kleinziegenfelder Tal zwischen Kleinziegenfeld und Weismain (LIF)
- Felsen an der B 22 im obersten Wiesenttal zwischen Steinfeld und Hollfeld (Felsfreilegungen bei Steinfeld, Treunitz, Loch, Freienfels, Neidenstein) (BA/BT)
- Felsen im mittleren Wiesenttal zwischen Plankenfels und Behringersmühle (Plankenfels, Nankendorf, Waischenfeld, Rabeneck, Riesenburg) (BT/FO)
- Felsen im Ailsbachtal bei der Burg Rabeneck (Ahorntal/BT)
- Felsen an der B 470 im Weiherbach- und Püttlachtal (Schüttersmühle, Teufelshöhle, Pottenstein, Tüchersfeld, Behringersmühle) (BT/FO)
- Felsen im unteren Wiesenttal zwischen Behringersmühle und Ebermannstadt (Stempfermühle, Sachsenmühle, Muggendorf, Ruine Neideck, Streitberg) (FO)
- Felsen im Trubachtal zwischen Obertrubach und Pretzfeld (Obertrubach, Wolfsberg, Egloffstein) (FO)
- Felsen im Pegnitztal zwischen Neuhaus und Hersbruck (Neuhaus-Rothenbruck-Neuensorg-Velden-Günterstal-Lungsdorf-Rupprechtsteigen-Enzendorf-Artelshofen-Vorra-Düsselbach-Hohenstadt) (LAU)

Nennungen jeweils von Nordost nach Südwest. Landkreise:

- AS = Amberg-Weilburg
- BA = Bamberg
- BT = Bayreuth
- FO = Forchheim
- KU = Kulmbach
- LAU = Nürnberger Land
- LIF = Lichtenfels

## NATURPARK FRÄNKISCHE SCHWEIZ - VELDENSTEINER FORST



## Die schönsten Felsen und Aussichtspunkte



## Das Modellprojekt Fels- und Hangfreilegungen

FRÄNKISCHE  
SCHWEIZ





## Zur Vorgeschichte

In den vergangenen Jahrhunderten wurde die Fränkische Schweiz im Rahmen der damaligen bescheidenen Möglichkeiten intensiv genutzt. Kräftige Bäume wurden zum Bauen benötigt, alles andere Gehölz wurde in den Öfen und Herden verfeuert. Rinder grasten die sanfteren Hügel ab, Schafe und Ziegen fraßen die Hänge kahl. Die Landschaft war über weite Strecken vollkommen unbewaldet. Die hohen und bizarren Jurafelsen ragten überall aus den kurzrasigen Hängen heraus und boten imposante Ausblicke in tiefe Täler und Schluchten. Hier ließen sich gut Burgen und Schlösser bauen.

Vor knapp zweihundert Jahren, zur Zeit der Romantik, gerieten Dichter wie Ernst Moritz Arndt oder Viktor von Scheffel über diese Landschaft ins Schwärmen. Seither werden jährlich unzählige Ausflügler und Touristen von der Fränkischen Schweiz angezogen.



Burg Rabenstein im Ailsbachtal um 1930 (oben) und etwa 50 Jahre später (unten).



Mit Beginn der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts kam es aber zu einer zunächst schleichenden, sich dann im Laufe von 30 Jahren aber rasant entwickelnden Veränderung der Landschaft. Die beschwerliche Brennholzgewinnung wurde angesichts anderer, leichter zu beschaffender Energiequellen aufgegeben. Die Haltung von Rindern, Schafen und Ziegen auf den kargen Juraböden wurde unrentabel. Die Flächen wurden stillgelegt und verbuschten zusehends oder sie wurden mit Nadelhölzern aufgeforstet. Die Attraktivität der Landschaft war in Gefahr.

## Freilegungen und Artenschutz

Die dramatische Entwicklung beeinflusst aber nicht nur das Landschaftsbild der Fränkischen Schweiz. Sie hat auch schwerwiegende Auswirkungen auf die heimische Flora und Fauna.



Der Apollo-Falter kommt nur auf Felsbändern in prallsonnig warm-trockener Lage vor. Er lebt hauptsächlich in den alpinen Gebirgen. Im Fränkischen Jura ist er ein Relikt aus der Eiszeit. Er konnte hier nur überleben, weil die Felsen ständig im Gehölzen frei gehalten wurden. Die zunehmende Verbuschung und Bewaldung hat die ehemals große Population des Falters auf ein kleines Restvorkommen im Kleinziegenfelder Tal schrumpfen lassen.

Viele, in ihrem Lebensraum an warme und sonnige Felsen und Hänge gebundene Arten müssen der zunehmenden Beschattung weichen. Dazu gehören auch einige äußerst seltene Arten der Steppen und Tundren, die im Verlaufe der Eiszeit hier Fuß fassen und unter den waldfreien Bedingungen bis heute überleben konnten. Diese Arten finden wir erst wieder in den Alpen, im Mittelmeerraum oder in den osteuropäischen und asiatischen Steppen.



Schnizleins Mehlbeere (*Sorbus schnizleiniana*) ist ein Endemit mit sehr begrenztem Vorkommen. Der Verwandte der Fränkischen Mehlbeere wächst nur auf den Felsen um Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg.



Das Fränkische Habichtskraut (*Hieracium franconicum*) ist ein Endemit des Fränkischen Jura.

Auf solchen Klimainseln, wie sie die Felsen und Hänge der Fränkischen Schweiz darstellen, kann es vorkommen, dass sich Pflanzen, die den Kontakt zu anderen Populationen verloren haben, zu eigenständigen Arten entwickeln. Solche Endemiten kommen dann weltweit nur in einem einzigen kleinen Gebiet vor. Sie verdienen einen besonderen Schutz. Auf den sonnigen Dolomittfelsen wachsen einige endemische Habichtskraut- und Mehlbeerenarten, deren Erhalt durch die zunehmende Beschattung bedroht ist.

Schließlich gehen mit der fortschreitenden Verbuschung und Bewaldung die Nistmöglichkeiten für seltene felsbrütende Vogelarten wie Uhu und Wanderfalke verloren.

Der Uhu benötigt offene Felsen als Brut- und Rupfplatz.



## Naturpark ausgezeichnet

Beim Bundeswettbewerb deutscher Naturparke 2002 zum Thema „Biotopverbund“ wurde der Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst für sein Projekt „Fels- und Hangfreistellungen“ vom Bundesumweltminister mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet.



Blick nach Sanspareil mit der Burg Zwernitz und zwei landschaftsprägenden Schwammkalkfelsen im Vordergrund.

## Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Verein Naturpark  
Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst  
Forchheimer Straße 1  
91278 Pottenstein  
Tel.: 0 92 43 / 708 16  
Fax: 0 92 43 / 708 10  
E-Mail: [info@fsvf.de](mailto:info@fsvf.de)  
[www.naturpark-fraenke-schweiz-veldensteiner-forst.de](http://www.naturpark-fraenke-schweiz-veldensteiner-forst.de)  
oder  
[www.fsvf.de](http://www.fsvf.de)

## Impressum

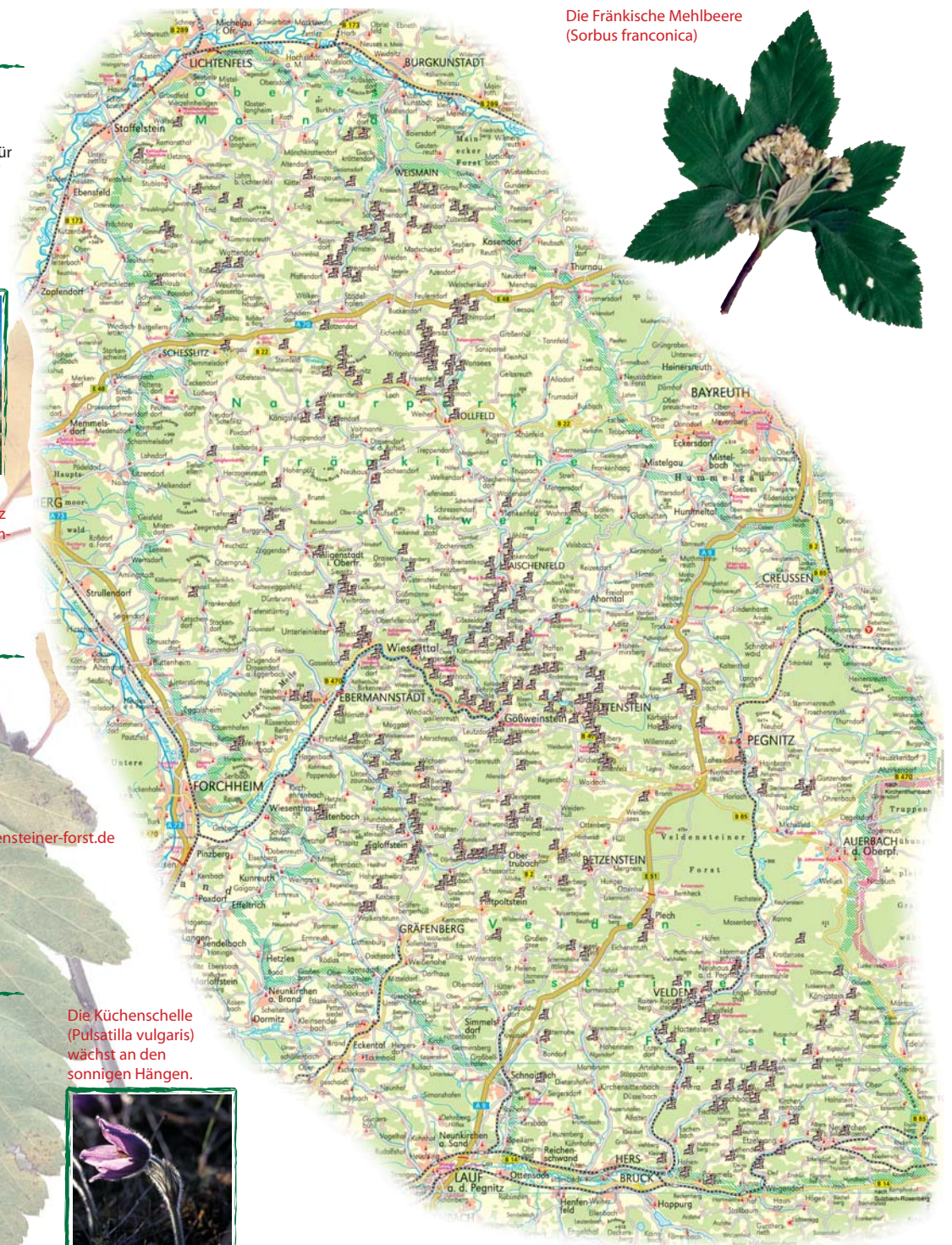
Herausgeber:  
Verein Naturpark  
Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst,  
2. Auflage 2006

Konzept und Gestaltung:  
IVL, Institut für Vegetationskunde und  
Landschaftsökologie

Fotos:  
Beran, Glaß, IVL, Niedling, Polifke,  
Geißner, Walter



Gefördert mit Mitteln  
des Freistaates Bayern.



Die Fränkische Mehlbeere (*Sorbus franconica*)



Die Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) wächst an den sonnigen Hängen.



Fels- und Hangfreilegungen